

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH
Karl-Keil-Straße 35 | 08060 Zwickau

Unternehmenskommunikation

Cathleen Schubert M.A.

Sitz: Raum 201 | Haus 50
Telefon: 0375 51-2392
Telefax: 0375 51-1502
E-Mail: cathleen.schubert@hbk-zwickau.de

www.heinrich-braun-klinikum.de

Veranstaltungshinweis

+

Ihre Zeichen:

Unser Zeichen: PI_2021_12

Datum: 05.10.2021

HBK: Trauerfeier und Beisetzung für frühverstorbene Kinder

Ein ungeborenes Kind zu verlieren, ist eine Erfahrung, die alle Betroffenen tief bewegt. Um Abschied nehmen zu können, findet am Mittwoch, dem 13. Oktober um 14.00 Uhr, eine Trauerfeier auf dem Hauptfriedhof der Stadt Zwickau statt.

+

„Wir möchten über unser aufrichtiges Beileid hinaus den Eltern einen Ort für ihre Trauer und für ihren Abschied geben“, so Gero Teichmann, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am HBK. Aus diesem Grund hat das Heinrich-Braun-Klinikum gemeinsam mit dem Zwickauer Friedhofsamt ein Areal auf dem Hauptfriedhof errichten lassen, auf dem an sehr früh endende Schwangerschaften erinnert wird. Die erste Beisetzung fand im November vergangenen Jahres statt. Am 13. Oktober ist die nächste Trauerfeier geplant. „Bislang gab es keinen eigenen Ort für diese kleinen Kinder, die es nicht auf die Welt geschafft haben. Denn es besteht bei Fehlgeburten, also eine vor der 24. Schwangerschaftswoche endende Schwangerschaft, bei der das Kind ein Geburtsgewicht unter 500 g und keine Lebenszeichen aufweist, keine Pflicht zur individuellen Bestattung. Die Kinder finden nun einen Platz auf der neu gestalteten und sanierten Kindergrabanlage auf dem Zwickauer Hauptfriedhof“, erklärt Dr. med. Teichmann. Die Begräbnisstätte und auch die Trauerfeier wurden von den betroffenen Eltern gut angenommen, weshalb die Bestattung weiterhin ein- bis zweimal jährlich durchgeführt werden soll, voraussichtlich immer im Mai und im Oktober.

Für alle, die keine individuelle Bestattung hatten oder wünschten, ist die gemeinsame Trauerfeier und Beisetzung eine Möglichkeit, noch einmal persönlich Abschied zu nehmen. Die Angehörigen bekommen so auch einen Ort, den sie in ihrer Trauer besuchen können. Eltern, die im Klinikum behandelt werden, haben die Möglichkeit, sich individuell zur Trauerfeier einladen zu lassen. Doch auch Eltern, deren Verlust länger zurückliegt, sind willkommen. Die Trauerfeier wird von Krankenhauseelseorgerin Pfarrerin Renate Bormann gehalten, unterstützt von Mitarbeiterinnen des ökumenischen Hospizdienstes Elisa.

